

Klick, das Gute liegt so nah

Kerstin Siebentritt schreibt in ihrem Blog „Altmühltal Tipps“ über Ausflugsziele in der Region

Von Katrin Poesche

Workerszell (EK) Entspannende Stunden im Grünen, Architektur bewundern, etwas Neues sehen: Wer das möchte, muss nicht weit weg fahren. Kerstin Siebentritt hat auf ihrer Internetseite viele Vorschläge parat, wie man in der Region seine Freizeit verbringen kann – sie gräbt dabei Überraschendes im vermeintlich Vertrauten aus.

Im Nachhinein klingt es ganz logisch, dass gerade die 24-jährige Workerszellerin ein Internet-Tagebuch betreibt, das sich mit dem Altmühltal beschäftigt. Denn Kerstin Siebentritt (*kleines Foto*) ist verwurzelt in der Region. Aufgewachsen ist sie in Seuersholz. Ihre Uroma hat in Eichstätt gewohnt, direkt am Kapellbuck mit dem Fischteich.

Deswegen ist eine der frühesten Kindheitserinnerungen der jungen Frau auch, wie sie aus dem Fenster den Forellen zugeschaut hat. Auch das andere Ende des Altmühltals ist Kerstin Siebentritt von Anfang an vertraut.



Ein Teil ihrer Verwandtschaft lebte in Kelheim und die Dampferfahrt nach Weltenburg war „regelmäßiges Pflichtprogramm“, wie sie schmunzelnd erzählt.

Auf Entdeckertouren in ihrer Heimat geht die Workerszellerin auch heute noch sehr gern. Immer, wenn am Wochenende Zeit ist, zieht es sie zusammen mit ihrem Freund ins Grüne, in nette Städtchen oder in Museen.

Kein Wunder also, dass irgendwann die Idee zu ihrem Blog „Altmühltal Tipps“ geboren wurde. Damit konnte Kerstin Siebentritt gleich mehrere Hobbys verbinden: Ausflüge, das Fotografieren und das Schreiben. „Es gibt so viele schöne Flecken bei uns, die man gar nicht kennt“, meint die 24-Jährige.

Zum Beispiel in Essing: Der kleine Ort im Landkreis Kelheim ist eigentlich vor allem für eine der längsten Holzbrücken Europas bekannt. Zu entdecken gibt es dort aber auch noch eine malerische Karstquelle mit türkisblauem Wasser, man muss nur wissen, wo (*siehe Kasten in der*



Kennen Sie schon den Naturlehrpfad bei Obereichstätt? Es lohnt sich, ihn abzulaufen – unter anderem wegen seiner sagenhaften Ausblicke über die Landschaft. Derartige Tipps hat eine Workerszellerin gleich dutzendweise parat und schreibt darüber auf ihrer Internetseite. Fotos: Kerstin Siebentritt (2)/Velia Sellner

VERSTECKTE FLECKEN

■ **Blautopf bei Essing:** Einen malerischen Fleck in dem kleinen Ort im Landkreis Kelheim empfiehlt Kerstin Siebentritt auf ihrem Blog „Altmühltal Tipps“ als Ausflugsziel. Der Kleine Blautopf ist eine Karstquelle mit erstaunlich blau-türkisem Wasser. Es kommt aus dem Untergrund und ist deswegen das ganze Jahr über sehr kalt, wie sie schreibt. Auch die Farbe komme daher: Das Wasser fließe durch Dolinen und reichere sich dort mit Magnesium an. „Zu finden ist dieses Naturspektakel direkt hinter dem Essinger Hof“, verrät die Bloggerin. Dieser befindet sich einige Hundert Meter nordwestlich der langen Holzbrücke über den Main-Donau-Kanal, einer weiteren Sehenswürdigkeit in Essing.

■ **Naturlehrpfad bei Obereichstätt:** Für schönes Wandernetter empfiehlt Kerstin Siebentritt einen Spaziergang

auf dem Naturlehrpfad. „Der Rundweg beginnt am Kinderdorf im Eichstätter Stadtteil Marienstein und hat eine Länge von etwas mehr als acht Kilometern“, schreibt sie. „Er ist daher auch gut für Familien geeignet und lässt sich an einem halben Tag problemlos bewältigen.“ In Obereichstätt und Schernfeld gebe es Einkerzmöglichkeiten. Die Bloggerin schwärmt von den Wegen an den Trockenhängen



Verwunschen: Der Essinger Blautopf ist eine der sehenswerten Ecken, um die es im Blog „Altmühltal Tipps“ geht. Foto: Siebentritt

entlang und vom Blick über das Urdonautal und Obereichstätt. Auch ein Abstecher zum Museum Bergér mit seinen Fossilien biete sich an. Gekennzeichnet sei der Weg durch eine braune Silberdistel auf weißem Grund.

■ **Kaisinger Tal:** Eine ungewöhnliche Naturerscheinung hat die Bloggerin außerdem in einem Tal zwischen Greding und Beilngries gefunden. Mitten im Wald hat sich hier der Brunnenbach durch seinen hohen Kalkgehalt selbst Terrassen gebaut, über die er nun malerisch fließt. „Ein richtiger Hingucker“ sei das, berichtet Kerstin Siebentritt. „An einem sonnigen Tag kann man durch den Bewuchs des Bachlaufs ein herrliches Licht- und Schattenspiel bewundern.“ Der Naturlehrpfad Kaisinger Tal beginnt etwa 400 Meter nach dem Gredinger Ortschaftschild an der Straße zwischen Greding und Kaising. EK

Mitte). Auf ihrem Blog unter www.altmuehltal Tipps.com verrät Kerstin Siebentritt außerdem, dass aktive Biber bei Wettelsheim eine wild-romantische Mäander-Landschaft geschaffen haben. Sie bietet auch eine Liste von Tipps für den Ausflugsziel-Dauerbrenner Kloster Weltenburg, die über Bier und Schiffchen fahren weit hinausgeht.

Zwischendurch sind außerdem Beiträge über andere Orte in Deutschland und Europa zu lesen, manchmal erlaubt sich die Workerszellerin selbst einen Abstecher, manchmal lädt sie andere Autoren zu Gastbeiträgen ein. Immer wird ihr Publikum dabei auf gewohnte Weise mit Tipps versorgt. „So ergibt sich das mit den Themen meist von selbst“, meint Kerstin Siebentritt. Inzwischen geben ihr manchmal auch Leser Hinweise auf Orte, über die sie schreiben könnte.

Die 24-Jährige ist Profi – sie arbeitet beruflich als Grafikdesignerin. „Altmühltal Tipps“ entstand 2013 zunächst als Seminararbeit für ihr Studium in „Multimedia und Kommunikation“. Dennoch vermarktet sie ihren Blog nicht so massiv, wie man das inzwischen von sogenannten Influencern kennt. Bei solchen Bloggern, die von ihrem Internetauftritt leben oder zumindest gut Geld damit verdienen, steht meistens die eigene Person im Fokus – auf Fotos, Videos und mit ihrer persönlichen Meinung.

Kerstin Siebentritt beschränkt sich auf ihre Empfehlungen – auf ihrem Blog stehen ganz klar die Tipps und nicht die Selbstdarstellung im Vordergrund. „Es geht ja um den Inhalt, den ich schaffe, und nicht um mich als Person“, sagt sie. Ein wenig von ihren Leidenschaften kann man dennoch erahnen, denn auch Kochrezepte und Buchrezensionen veröffentlicht sie auf ihrer Seite.

Wer jetzt im Frühling Anregungen für Ausflüge sucht, wird leicht fündig – die Beiträge zur Region sind nach „Oberes, mittleres und unteres Altmühltal“ und nach Orten sortiert. Kerstin Siebentritt weiß, dass einige ihrer Leser ihren Blog ganz praktisch nutzen. Eine Kollegin sucht sich beispielsweise immer wieder einmal eine neue Route, die sie mit ihrem Hund laufen kann – für etwas Abwechslung in der eigenen Heimat.